

# Rund um St. Wolfgang Regensburg

## Osterpfarrbrief 2017

mit Gottesdienstordnung von Palmsonntag, 9. April bis Samstag, 6. Mai 2017



Ein gesegnetes und frohes Osterfest wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern!



#### Liebe Leserin, lieber Leser,

Treffen sich zwei Planeten.

Der Eine: "Du siehst aber schlecht aus." Der Andere: "Ich habe Menschen!" Der Eine: "Oh, das geht vorbei."

Dieser Dialog befindet sich auf dem Umschlag eines Buches mit dem für die Menschheit wenig optimistischen Titel: "Die Menschheit schafft sich ab" von Harald Lesch und Klaus Kamphausen. Darin wird die Zukunft der Menschheit aufgrund ihres Umgangs mit der Erde und damit ihrer Lebensgrundlage, insbesondere in den letzten 200 Jahren, skeptisch beurteilt, so dass Fatalismus angesagt wäre. Die Zerstörung der Umwelt, der Lebensräume führt zu Instabilität von Gesellschaften mit politischen Auswirkungen. Die Veränderungen sind komplex mit globalen Folgen. Gefordert werden Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde, aber auch Verantwortung im Sinne von Demut und Bescheidenheit.

Dieses Thema wurde zuletzt von Papst Franziskus in seiner Enzyklika "Laudato si" von 2015 aufgegriffen. Der Papst wendet sich dabei an "alle Menschen guten Willens". Ausgangspunkt für eine Lösung der Umweltprobleme im "gemeinsamen Haus" der Welt sind für ihn die neuesten natur- und sozialwissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Gebiet. Von da aus zeigt er den Mehrwert des Glaubens auf, "der immer neue Horizonte eröffnet" (Nr. 199) und "wie die Überzeugungen des Glaubens dem Christen und zum Teil auch anderen Glaubenden wichtige Motivationen für die Pflege der Natur und die Sorge für die schwächsten Brüder und Schwestern bieten" (Nr. 64).

Vielleicht war dieses päpstliche Schreiben der Anlass für die Herausgabe eines Buches mit dem Titel "DOCAT – Was tun? – Die Soziallehre der Kirche", das wir auf den Seiten 4 bis 7 vorstellen. Im Vorwort schreibt der Papst: Es ist so etwas wie "eine Gebrauchsanweisung, die uns hilft, mit dem Evangelium erst einmal uns selbst, dann unser nächstes Umfeld und am Ende die ganze Welt zu verändern."



Die diesjährige Pfarrwallfahrt führt am 16. Juli nach Amberg, (s. Seite 12). Das Foto des Nabburger Tors, eines Wahrzeichens der Stadt, ist zwar schon 60 Jahre alt, aber was ist das schon im Vergleich zu der 1000-jährigen Geschichte Ambergs. Vom Mariahilfberg

aus deutlich zu erkennen: die historische Altstadt, die seinerzeit "festeste Fürstenstadt", noch heute umgeben von der Stadtmauer. Sie sind freundlichst zur Pfarrwallfahrt eingeladen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen Hans Schuierer

#### "Lichtkreuze" von Bernd M. Nestler

In der Fastenzeit 2017 zeigt das Kulturforum St. Wolfgang wiederum eine besondere Ausstellung mit Farbfotografien auf Aluminiumtafeln des aus unserer Pfarrei stammenden Glaskünstlers und Malers Bernd M. Nestler (Jahrgang 1960). Von ihm stammen im Pfarrheim auch zwei großformatige Leinwandbilder aus seiner Serie ICON, das Glaskreuz im Wolfgangsaal sowie die Fußbodenplatte und die Vita des hl. Wolfgang im Foyer. Für die Pfarrkirche schuf er die große Stiftertafel an der Ostwand der Niederkirche.

Seine neuen Kunstwerke sind Fotografien in einer neuen Aufnahmetechnik mit langer Belichtungszeit oder mit schneller Bewegung der Kamera. Motive sind Kruzifixe des Alltags im Herrgottswinkel, Rosenkranzanhänger oder einfache zum Teil sehr kleine Kreuze, die im natürlichen Licht die spirituelle Kraft dieser Objekte erfahrbar werden lassen.

Die digitalen Fotos werden mit einer UV-gehärteten Fine Art Tinte im 6-Farbdruck auf gebürstetes Aluminium aufgebracht. Vier großformatige Kreuztafeln umrahmen die Skulpturen von Muttergottes und Johannes d. Täufer an den Westwänden der Querhausarme. In der Niederkirche sind kleinere Tafeln mit verschiedenen Kruzifixen in der neuartigen Lichtfotografietechnik ausgestellt.

Weitere Motive aus unserer Pfarrkirche sind im Pfarrbüro auf kleineren Tafeln zu besichtigen und auch käuflich zu erwerben.

Einen Eindruck der Kunstwerke, wenn auch nur in schwarz-weiß, vermitteln die Abbildungen in dieser Rosette auf den Seiten 4 bis 7 und 8 bis 10.

# Zwei Beilagen bitten um freundliche Beachtung: Kirchgeld und Orgel

Wenn Sie diese Zeilen lesen, gehören Sie zu dem am Leben der Pfarrei St. Wolfgang Anteil nehmenden Personenkreis. Sie kennen die vielfältigen Angebote in unserer Gemeinde.



von der Liturgie über die Bildung bis zur Unterhaltung; zwei Kindergärten kommen hinzu; Kirche und Pfarrheim ergänzen sich in idealer Weise. Die Finanzierung des Unternehmens Pfarrei St. Wolfgang ist vielschichtig und wird von der Kirchenverwaltung in solider Weise gewährleistet. Wir bitten Sie wieder um die Entrichtung des Kirchgeldes, das allein der Pfarrei zugute kommt. Herzlichen Dank!

Unsere Orgel ist unser Sorgenkind; es ist manchmal auch recht gut zu hören. Zunächst sei für die bereits geleistete Hilfe für unser Orgelprojekt ein herzliches "Vergelt's Gott" gesagt; es konnten durch Spenden, Patenschaften und Konzerte bereits 34.675 € für die Restaurierung unseres wertvollen Instrumentes gesammelt werden (Stand 17.3.2017).

Beachten Sie bitte neben dem Kirchgeldumschlag auch die farbige Beilage "Hast du Töne". Viele Pfeifen warten noch auf Paten.

### Ostern bei WhatsApp

Was soll diese Karikatur in einem Pfarrbrief?

Jedenfalls nutzen in Deutschland über 40 Millionen die sozialen Netzwerke WhatsApp und Facebook, in denen man sich mit Freunden austauschen kann, was ich gerade tue oder denke - einfach im Display das Feld "Status verändern" antippen, dann wissen alle Bescheid. Ostern ist wie "Status geändert in Auferstanden". Was aber heißt das?

Sicher ist: Die Jünger damals hatten es nicht leichter als wir heute. Sie hatten ihren Freund auf furchtbare Weise verloren. Und Gott, dem Jesus vertraute, hatte das Kreuz zugelassen, hatte den grausamen Mördern anscheinend Recht gegeben. Er ließ zu, dass man seinen Sohn hinrichtete.

Dass nun Gott nichts dagegen unternahm, ist schwer verdaulich, und die Jünger brauchten sicher mehr als drei Tage, bis die Tränen des Karfreitags getrocknet waren. Wenn aber der Tote seinen Status in "Auferstanden" ändert, dann bleibt nichts, wie es war. Dann hat das Auswirkungen, dann reicht es nicht, nur putzige Videos im Facebook auszutauschen oder Sprüche sich zuzuposten. Dann ist auch mein eigener Status gefragt: Wer bin ich? Was tue ich, weil mein Freund Jesus auferstanden ist?



Der Netzwerk-Status "Auferstanden" liefert leider keine Standortbestimmung, er schickt uns vielmehr auf die Suche nach dem, der dahin ging, wo alles Leben und alle Hoffnung erloschen waren.

Die Jünger damals haben sich aufgemacht und diese Nachricht als frohe Botschaft weitergesagt. Dank unserer vielen sozialen Netzwerke, der unzähligen Kanäle, die uns untereinander verbinden und pausenlos mit Messages beschicken, ist diese Nachricht für uns noch viel leichter zu verbreiten.

Das wünsche ich Ihnen auch, dass Sie bei dieser Botschaft Gottes im Touchscreen antippen können: "Gefällt mir" und sein Leben mit ihm "teilen".

Daumen hoch für das Leben und die Liebe – denn er ist auferstanden!



Alle Welt feiert Ostern. Laut einer Umfrage versteht darunter die große Mehrheit der Deutschen Ostereier, Osterhasen und ein Frühlingsfest. Dass das Fest mit der Auferstehung Jesu zu tun hat, wissen nur 36 Prozent.

Ostern ist das Fest unserer Erlösung. Doch wollen wir überhaupt noch erlöst werden? Erlösungswünsche haben wir schon, aber oft sind es ganz persönliche: Wir wollen frei sein von Krankheiten, von Stress in jeder Form, von der Vereinsamung im Alter. Aber eine solche Erlösung erwarten wir von der Medizin oder vom Staat, nicht von Ostern.

Ostern ist das Fest der Befreiung von unseren Sünden. Sünde ist für viele ein Reizwort. Was ein Fehlverhalten ist. will man bitteschön schon selber entscheiden.

Ostern ist das Fest der Auferstehung von den Toten. Schon wieder etwas Diffuses! Selbstverständlich wollen alle möglichst lange in guter Gesundheit leben. Aber unter Auferstehung kann sich niemand etwas Genaues vorstellen.

Bleibt noch die Frage, die mit Ostern verknüpft ist, nämlich das Weiterleben in Gott. Gott ja, den gibt es, doch wer ist das genau? Was muss man sich darunter vorstellen? Papst Benedikt XVI. hat uns darüber ein Rundschreiben geschenkt: Gott ist Liebe! Wer etwas nachdenkt, kann Augustinus verstehen, der sagte: Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Gott.

Herzlich lade ich Sie ein zu den Feiern der Karwoche und des heiligen Osterfestes. Die Liebe Gottes dabei zu entdecken und erfahren, was Erlösung bedeutet, wäre eine lohnende Aufgabe für diese Ostertage.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Pfarrer von St. Wolfgang

### Fragen an die Kirche

#### Die Soziallehre der Katholischen Kirche



Nach dem Jugendkatechismus "YOUCAT" erschien 2016 ein Folgeband mit dem Titel "DOCAT – Was tun?", eine populäre Übersetzung der Sozial- und Gesellschaftslehre der Katholischen Kirche, herausgegeben von der Österreichischen Bischofskonferenz.

Im Vorwort spricht Papst Franziskus besonders die Jugendlichen an:

"In dem Titel steckt das englische Wort "to do", tun. Der DOCAT antwortet auf die Frage "Was tun?"-und er ist so etwas wie eine Gebrauchsanweisung, die uns hilft, mit dem Evangelium erst einmal uns selbst, dann unser nächstes Umfeld und am Ende die ganze Welt zu verändern. Denn wir können mit der Kraft des Evangeliums die Welt wirklich verändern."

In der Enzyklika "Rerum Novarum" hatte Papst Leo XIII. im Jahr 1891 die sozialen Probleme aufgegriffen, die im 19. Jahrhundert mit der Industrialisierung, einem brutalen Kapitalismus und einer Menschen vernichtenden Art der Wirtschaft aufgekommen waren. Aus dieser "Gründungsurkunde" entstand die katholische Soziallehre, die seither in wichtigen Dokumenten der Kirche immer weiter fortgeschrieben wurde, wie die Zeit es erforderte.

Über die spezielle christliche Soziallehre hinaus werden in zwölf Themenbereichen die existentiellen Grundlagen des Menschen als Person, als Mitglied der Gesellschaft, in seiner Umwelt und als Mensch, der offen ist für Gott und sich engagieren will, behandelt.

Das Ganze geschieht mit 328 Fragen und Antworten, aufgelockert mit Bildern und angereichert mit vielen Zitaten aus allen Epochen der Geschichte, die den Text ergänzen und zum Nachdenken anregen. Die Themenbereiche werden ergänzt mit Auszügen aus wichtigen kirchlichen Dokumenten – von Papst Leo XIII. bis Papst Franziskus.

Auf den folgenden Seiten stellen wir beispielhaft zu jedem Themenbereich eine zentrale Frage mit Antwort vor.

Herzlichen Dank der YOUCAT Foundation gemeinnützige GmbH für die freundliche Abdruckerlaubnis.

1 Der Masterplan Gottes: Die Liebe

#### Was bedeutet Gott für unser Handeln?

Wenn Gott der Urheber des ganzen Kosmos ist, dann ist er auch der Maßstab von allem, was sein soll. Alles Handeln wird an ihm und seinem Plan gemessen. An ihm können wir erkennen, was gutes Handeln ist. Etwas verkürzt gesagt: Gott hat die DNA unseres Lebens geschrieben. Was Gott für und mit uns will, das ist die Norm und die Regel eines guten und gerechten Lebens. Christen handeln solidarisch, weil Gott zuerst liebevoll an ihnen gehandelt hat

2 Gemeinsam sind wir stark: Die Kirche und das Soziale

## Überschreitet die Kirche nicht ihre Kompetenz, wenn sie sich zu sozialen Fragen äußert?

Wenn die Kirche sich zu sozialen Fragen äußert, mischt sie sich nicht in "fremde" Angelegenheiten ein. Der einzelne Mensch gehört nicht dem Staat, wie auch die Familie als Keimzelle der Gesellschaft nicht dem Staat gehört. Die Kirche macht sich, inspiriert vom Evangelium, zum Anwalt der ureigensten Rechte von Menschen und menschlichen Gemein-

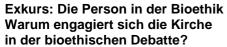
schaften. Macht äußerlichen und Einfluss will die Kirche dadurch nicht gewinnen. Es ist ihr Recht und ihre Pflicht, sich zu äußern. Ungerechtig-WΩ keit das Zusammenleben gefähr-



3 Einmalig und unendlich wertvoll: Die menschliche Person

#### Wodurch ist jeder Mensch einzigartig?

Jeder Mensch ist einzigartig, weil Gott ihn als unwiederholbare Person gewollt, aus Liebe erschaffen und mit noch größerer Liebe erlöst hat. Dies zeigt uns, welche Würde der Mensch hat und wie wichtig es ist, jeden als Person ganz ernst zu nehmen und mit größter Wertschätzung zu behandeln. Diese Forderung gilt auch für politische Systeme und Institutionen. Sie müssen nicht nur die Freiheit und Würde der menschlichen Person respektieren. Sie sollen zu einer umfassenden Entwicklung jeder Person beitragen. Eine Gemeinschaft kann nicht Einzelne oder ganze Gruppen von der Entwicklung ausschließen.



Die Kirche begrüßt jeden echten wissenschaftlichen Fortschritt, denn er entspricht dem Schöpfungsauftrag Gottes. Gerade Fortschritte in der medizinischen Technik sind segensreich für die Menschheit. Durch sie erhalten Menschen aber auch immer mehr Entscheidungsmacht über andere. Plötzlich erscheint es "nützlich", Embryonen zu züchten; es erscheint "machbar", behinderte Menschen im Mutterleib zu töten, und es erscheint "human", kranke Menschen von ihren Leiden zu erlösen. Wenn es um den Missbrauch menschlicher Macht geht, muss die Kirche immer aufseiten der Opfer stehen. Es darf nicht sein, dass Forschung instrumentalisiert wird und sich plötzlich gegen den Menschen und besonders gegen die schwächsten Glieder der Gesellschaft wendet. Der Kirche geht es nicht um enge Verbote, sie möchte vielmehr die Würde der menschlichen Person in allen Phasen des Lebens und unter allen Umständen fördern.

4 Gemeinwohl, Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Die Prinzipien der Soziallehre

## Warum müssen wir nach diesen Prinzipien handeln?

Menschsein heißt Verantwortung übernehmen. Kein Mensch kann sich außerhalb des sozialen Lebens stellen. Wir leben durch andere und sind für die anderen zeitlebens verantwortlich. Durch das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe sind Christen moralisch noch einmal tiefer verpflichtet, anderen zu helfen, dem Gemeinwohl zu dienen, jedem Individuum bei der Entfaltung eines menschenwürdigen Lebens beizustehen und Gruppen und Gemeinschaften in ihren Eigenrechten zu beschützen.

#### 5 Das Fundament der Gesellschaft: Die Familie

### Passt "Familie" überhaupt in die moderne Gesellschaft

Ja. In modernen Gesellschaften gibt es häufig keine moralischen oder religiösen Überzeugungen mehr, die von allen geteilt werden. Zudem ist die Welt äußerst komplex geworden. Jeder Teilbereich der Wirklichkeit funktioniert nach eigenen Gesetzmäßigkeiten. Das betrifft auch die Familien. Der Kirche geht es um das Wohl und die Würde jedes einzelnen Menschen. Das hält alle Teilbereiche zusammen. Nirgends sind Menschen heute besser aufgehoben als in einer von hohen Idealen und guten Beziehungen getragenen familiären Lebenskultur. Hier kann man zeigen und lernen, dass gegenseitige Achtung, Gerechtigkeit, Dialog und Liebe für ein gelingendes Miteinander wichtiger sind als alles andere.

Damit ist die Familie nicht nur eine Institution, die in die moderne Gesellschaft passt, sondern sie ist sogar der zentrale Ort menschlicher Integration. Hier entstehen die notwendigen sozialen und menschlichen Voraussetzungen für den Staat und für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche (z.B. Wirtschaft, Politik, Kultur).

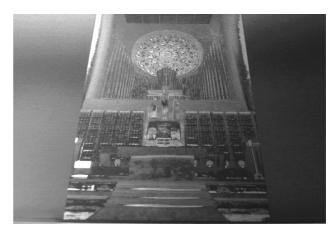
#### 6 Beruf und Berufung: Die menschliche Arbeit

Arbeiten können, Arbeit haben, für sich und andere etwas leisten können ist für viele Menschen ein großes Glück. Arbeitslos sein, nicht gebraucht werden nimmt dem Menschen die Würde. Durch Arbeit entfaltet der Mensch seine Anlagen und Fähigkeiten und nimmt teil an der wirtschaftlichen gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung. Arbeit spielt eine große Rolle in Gottes Plan. Gott hat dem Menschen aufgetragen, sich die Erde untertan zu machen (Gen 1,28), sie zu hüten und zu pflegen. Arbeit kann ein wertvoller Dienst an den Mitmenschen sein Mehr

Was bedeutet es für den Menschen, zu arbeiten?

1,28), sie zu hüten und zu pflegen. Arbeit kann ein wertvoller Dienst an den Mitmenschen sein. Mehr noch: Die Erde nachhaltig zu bewirtschaften, ihre Möglichkeiten schöpferisch weiterzuentwickeln macht Menschen ihrem Schöpfer ähnlich. Einfache Arbeiten gut zu machen, verbindet auch mit Jesus,

der selbst ein Arbeiter war.



#### 7 Wohlstand und Gerechtigkeit für alle: Die Wirtschaft

#### Ist Wohlstand "unethisch"?

Nein. Die Vermehrung von Wohlstand ist sogar ein hohes ethisches Ziel. Aber dieses Ziel ist erst dann moralisch gut, wenn es auf die globale und solidarische Entwicklung aller Menschen ausgerichtet ist und nicht nur einige wenige Personen von der Vermehrung des Wohlstands profitieren. Entwicklung meint: ganzheitliche, umfassende Entfaltung des Menschen. Dazu gehören Glaube und Familie, Bildung und Gesundheit und viele andere Werte. Es kann nicht immer nur um Erhöhung des Konsums gehen. Der "Konsumismus" macht Menschen auf gewisse Weise sogar ärmer.

#### Macht und Moral: Die politische Gemeinschaft

#### Ist die Demokratie ein Resultat des Christentums?

In weiten Teilen ja. Erst im Christentum ist das, was in Griechenland der Erkenntnis weniger vorbehalten war, radikal demokratisiert und als Grundelement des Menschseins anerkannt worden: die Würde, die jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft und seiner Geburt hat. Jeder einzelne Mensch steht in direktem Verhältnis zu Gott. Das entzieht ihn dem totalen Zugriff jedweder politischen Gemeinschaft. Die Würde jedes einzelnen Menschen ist die eigent-

liche ethische Grundlage für die Demokratisierung Mitbestimpolitischer mung. Zudem basiert die moderne Demokratie auf Menschenrechten. die beispielsweise garantieren, dass durch willkürliche Mehrheitsentscheidungen nicht menschliches Leben zerstört oder Minderheiten unterdrückt werden.



#### 9 Eine Welt – eine Menschheit: Die internationale Gemeinschaft

#### Wie kann weltweite Kooperation verwirklicht werden?

Bei globalen Problemen, die nicht mehr von den einzelnen Ländern auf nationaler Ebene gelöst werden können, braucht es Organisationen und kooperative Einrichtungen, welche die Verwaltung der Gemeingüter übernehmen, Regeln für alle Länder aufstellen, ihre Einhaltung kontrollieren und ihre Nichtbeachtung oder Verletzung bestrafen. Die Kirche spricht sich immer wieder für den Aufbau einer internationalen Gemeinschaft aus, da nur so die Idee der Einheit der Menschheitsfamilie auch politisch umgesetzt werden kann. Diese Gemeinschaft muss auf jeden Fall von allen beteiligten Ländern gewollt sein und darf auf gar keinen Fall erzwungen werden. Es soll eine Gemeinschaft mit Autorität sein, die einerseits respektiert, dass im Sinn des Subsidiaritätsprinzips jeder Staat für sich selbst zuständig ist, die aber andererseits auf die großen Probleme der Welt reagieren kann, indem sie "über die wirksame Macht verfügt, um für alle Sicherheit, Wahrung der Gerechtigkeit und Achtung der Rechte zu gewährleisten". Ein erster Schritt hierfür wurde im Jahr 1945 gemacht, als die Vereinten Nationen (UN) gegründet wurden. Die katholische Kirche befürwortet seitdem die Idee der Vereinten Nationen, unterstützt ihre Politik und setzt sich für ihre Weiterentwicklung ein.

#### 10 Die Schöpfung bewahren: Die Umwelt

#### Wo steht, was die Kirche umweltethisch zu sagen hat?

Der zentrale Text der Kirche zur Ökologie ist die Enzyklika "Laudato si" von Papst Franziskus (2015). Sie bietet eine umfassende, mit vielen Wissenschaftlern erarbeitete Analyse der ökologischen Bedrohung und beschreibt die Ursachen der Krise. Diese besteht nicht nur in einer eklatanten Politikschwäche ("Unterwerfung der Politik unter die Technologie und das Finanzwesen") und einer daraus resultierenden, rücksichtslosen wirtschaftlichen Aus-

> beutung der Erde. Kernursache der Katastrophe ist im Menschen selbst zu suchen, in einer umfassenden Störung seines Beziehungsverhaltens (,... meine innere Beziehung zu mir selbst, zu den anderen, zu Gott und zur Erde").

> Umkehr rettet den

Menschen, der lernen muss, "dass die echte Sorge für unser eigenes Leben und unsere Beziehungen zur Natur nicht zu trennen ist von der Brüderlichkeit, der Gerechtigkeit und der Treue gegenüber den anderen" (Laudato si, 70).

So ist wahre Ökologie zugleich Umweltschutz, Humanökologie, Sozialökologie und Kulturökologie in einem. "Die menschliche Freiheit", sagt Papst Franziskus, "ist in der Lage, die Technik zu beschränken, sie zu lenken und in den Dienst einer anderen Art des Fortschritts zu stellen, der gesünder, menschlicher, sozialer und ganzheitlicher ist" (LS 112). Neben "Laudato si" sind auch die Enzykliken "Populorum Progressio" (1967) und "Caritas in Veritate" (2009) wichtige Dokumente für den Zusammenhang zwischen sozialer Verantwortung und ökologischer Selbstzerstörung der Erde.

#### Leben in Freiheit und Gewaltlosigkeit: Der Friede

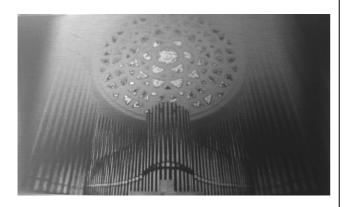
#### Wie sieht die Kirche den Krieg?

Krieg ist das schlimmste und folgenreichste Scheitern des Friedens. Die Kirche verurteilt deshalb immer wieder die "Unmenschlichkeit des Krieges". Krieg kann niemals ein geeignetes Mittel sein, um die Probleme zu lösen, die zwischen Nationen aufkommen, da er alle Beteiligten beschädigt und nur neue und noch komplexere Konflikte hervorbringt. Krieg ist immer eine "Niederlage der Menschheit" (Papst Johannes Paul II., Ansprache an das diplomatische Corps, 13.3.03).

#### 12 Das persönliche und gemeinschaftliche Engagement: Die Liebe tun

### Warum soll ich mich ausdrücklich "christlich" engagieren?

Viele sagen: Hauptsache, ein guter Mensch zu sein! Was soll "christlich" da noch hinzukommen? Die Geschichte zeigt aber: Der reine Humanismus atheistischer Prägung hat den Menschen oft im Stich gelassen. Nirgends ist das "Menschliche" besser aufgehoben als bei Gott. Wer Gottes Willen erfüllt, vertritt die wahren Interessen des Menschen, gerade dort, wo der Mensch schwach, auf Hilfe angewiesen und scheinbar "nutzlos" ist. Auch wenn die Kirche den Willen Gottes oft verfälscht und verraten hat, hat Gott sie zum Ort gemacht, wo Menschen durch seine Hilfe menschlich werden. Christus hat nicht für sich gelebt, sondern "für uns"; er ist für jeden einzelnen Menschen sogar in den Tod gegangen. Und zwar aus dem sozialsten aller Motive: aus Liebe. Darum zuletzt kann ein Christ nicht a-sozial handeln. ohne Namen und Gesicht zu verlieren.



#### Was dir zu leben hilft, teile!

Gewiss sind wir alle gerufen, als Verkünder des Evangeliums zu wachsen. Zugleich bemühen wir uns um eine bessere Ausbildung, eine Vertiefung unserer Liebe und ein deutlicheres Zeugnis für das Evangelium. Daher müssen wir uns alle gefallen lassen, dass die anderen uns ständig evangelisieren. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir unterdessen von unserer Aufgabe zu evangelisieren absehen müssen, sondern wir sollen die Weise finden, die der Situation angemessen ist, in der wir uns befinden. In jedem Fall sind wir alle gerufen, den anderen ein klares Zeugnis der heilbringenden Liebe des Herrn zu geben, der uns jenseits unserer Unvollkommenheiten seine Nähe, sein Wort und seine Kraft schenkt und unserem Leben Sinn verleiht. Dein Herz weiß, dass das Leben ohne ihn nicht dasselbe ist. Was du entdeckt hast, was dir zu leben hilft und dir Hoffnung gibt, das sollst du den anderen mitteilen.

Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben Evangelii Gaudium (2013), 121

Die Bilder zeigen Motive aus der Wolfgangskirche, nach Fotografien von Bernd M. Nestler künstlerisch bearbeitet.

#### Hauptfest der MMC

Am Sonntag, 23. April, feiert die Marianische Männerkongregation bei uns ihr Hauptfest, vorbereitet vom Marianischen Rat, also vom Präsidium, der Präfekt ist unser Lektor Wolfgang Kube. Zu diesem



Fest werden einige Hundert Mitglieder erwartet.

Beim Festgottesdienst um 10.00 Uhr, den Zentralpräses Msgr. Thomas Schmid zelebriert, werden die Neusodalen aufgenommen, außerdem erneuern die Mitglieder ihre Weihe an die Gottesmutter Maria. Das trifft gut zusammen mit 100 Jahre Patrona Bavariae und 100 Jahre Fatima. Anschließend ziehen wir in einer Prozession nach St. Vitus, wo eine Segensandacht den Abschluss bildet.

Dieses Fest der MMC gibt Gelegenheit, unseren Blick auf diesen Verband zu richten. Gegründet wurde die MMC bereits 1592 in Regensburg; sie umfasst 12 Bezirke im Diözesangebiet. Die Mitglieder (= Sodalen, Gefährten) sind Männer, die in einer christlichen Gebets- und Wertegemeinschaft auf die Fürsprache Mariens vertrauen. In dieser Gemeinschaft wollen sie die Traditionen der Kirche in ihrer marianischen Prägung bewahren.

Wir als Pfarrei sollten nicht nur Gastgeber sein, es wäre schön, wenn sich Jungmänner und Männer aus unserer Pfarrgemeinde zur Mitgliedschaft entschließen könnten, braucht doch unsere pfarrliche MMC immer auch eine "Auffrischung". Es gibt übrigens auch eine MFC für Frauen.

Die MMC übernimmt bei uns seit einem guten Jahr an jedem ersten Donnerstag im Monat das Rosen-kranzgebet mit eucharistischer Anbetung, das oft mit unserem Gebet der Hoffnung zusammentrifft. Dazu kommen Sodalen jeweils aus einem anderen der zwölf Bezirke zu uns.

Gebet der Hoffnung in St. Wolfgang, am ersten Donnerstag im Monat nach der Abendmesse.



Vorausschau: Am Sonntag, 24. September 2017 um 15.30 Uhr gibt die MMC bei uns ein großes, sakrales Kirchenkonzert mit dem Volksmusikanten Oswald Sattler (Vorverkauf im MMC-Büro Tel. 597 2434).

#### 11.00-Uhr-Sonntagsmesse entfällt 2 x

Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass am Sonntag, 23. April (MMC-Fest) und am 7. Mai (Erstkommunion) die 11.00-Uhr-Messen leider entfallen werden.

### St. Wolfgang

#### Palmsonntag, 9. April 2017

Zur Palmprozession: Lk 19,28-40, L.1: Jes 50,4-7; L.2: Phil 2,6-11; Passion: Mt 21,1-11

8.30 Hl. Messe entfällt

9.30 Palmweihe (Grünanlage Kinderspielplatz, Bischof-Wittmann-Straße), Palmprozession zur Pfarrkirche, hier Pfarroottesdienst

11.00 Hl. Messe Schönberger f. † Verwandtschaft

19.00 Abendmesse Kettl f. † Eltern und Schwester

#### Montag, 10. April 2017

7.00 Hl. Messe Groß f. † Eltern 18.00 - 18.45 Beichtgelegenheit 19.00 Abendmesse Gabler f. † Ehemann und Vater

#### Dienstag, 11. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Ma. (P) 18.00 - 18.45 Beichtgelegenheit 19.00 Abendmesse H. H. Kaplan Alves Pereira n. Meing.

#### Mittwoch, 12. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 18.00 - 18.45 Beichtgelegenheit 19.00 Abendmesse f. † ehem. Kaplan H. H. Gerhard Mass







#### Gründonnerstag, 13. April 2017

L.1: Ex 12,1-8.11-14, L.2: 1 Kor 11,23-26, Ev.: Joh 13,1-15

17.00 - 18.00 Beichtgelegenheit

20.00 Eucharistiefeier Gedächtnis des Letzten Abendmahls des Herrn mit HI. Kommunion unter beiderlei Gestalten

anschließend Übertragung des Allerheiligsten in die Krypta.

Zu den nächtlichen Betstunden Gründonnerstag auf Karfreitag in der Krypta sind immer alle eingeladen.

#### Gebetswache halten:

22.00 - 23.00 Singkreis 23.00 - 24.00 Pfarrjugend DPSG



#### Karfreitag:

0.00 - 1.00 PSG Mädchen 1.00 - 2.00 Neokatechumenat 2.00 - 3.00 Freitags-Anbetungsgruppe 3.00 - 4.00 Pfarrgemeinderat

4.00 - 5.00 Ministrantenväter

5.00 - 6.00 Frauenbund

6.00 - 7.00 Mütterverein

7.00 - 8.00 d' Wolfganger

8.00 - 9.00 Allgem. Anbetung

ab 9.00 Ministranten

10.30 - 11.00 Familien mit Erstkommunionkindern

bis 14.45 Anbetung in der Krypta







#### Karfreitag, 14. April 2017

9.00 - 10.00 Beichtgelegenheit 9.00 Kreuzwea

#### 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi

L.1: Jes 52,13-53,12 L.2: Hebr 4,14-16; 5,7-9 Passion: Joh 18,1 – 19,42 Wortgottesdienst mit Passion nach Johannes; die großen Fürbitten, Kreuzverehrung,

Bitte bringen Sie zur Kreuzverehrung Blumen mit!

17.00 Beichtgelegenheit

#### Karsamstag, 15. April 2017

Kommunionfeier.

17.00 - 18.00 letzte Beichtgelegenheit vor Ostern

#### Osternacht, 15. April 2017

21.00 Feier der Osternacht Lichtfeier, Osterlob, Taufwasserweihe, Taufe, **Eucharistie** 

Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Wohltäter der Pfarrei. Es werden Osterkerzen angeboten.

Segnung der Osterspeisen.

#### Gottesdienste

#### Ostersonntag, 16. April 2017 Hochfest der Auferstehung des Herrn

L.1: Apg 10,34a37-43, L.2: 1 Kor 5,6b-8, Ev.: Joh 20,1-9

7.30 Zusätzliche Hl. Messe

8.30 Osteramt für lebende und verstorbene Wohltäter der Pfarrei

10.00 Familienmesse

Fam. Prenninger f. † Eltern

11.00 Hl. Messe Hutterer f. † Ehemann u. Enkel Tobias

19.00 Osterhochamt mit Chor Reindl f. † Eltern Bei allen Gottesdiensten Segnung der Osterspeisen

#### Ostermontag, 17. April 2017

L.1: Apg 2,14-22-23, L.2: 1 Kor 15,1-8.11, Ev.: Lk 24,13-35 8.30 Pfarrgottesdienst 10.00 Hl. Messe Ecker f. † Eltern 11.00 Hl. Messe Antesberger f. † Ehemann

19.00 Abendmesse Aumüller f. † Frieda Schellerer

#### Osterdienstag, 18. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Lamacz f. † August u. Pauline Spiewok

#### Ostermittwoch, 19. April 2017

Jahrestag der Wahl Papst Benedikt XVI. -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Stadlmeier f. † Angehörige

#### Osterdonnerstag, 20. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Schindler f. † Ludwig Schuderer

#### Osterfreitag, 21. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Pröbstl f. † Ehefrau und Eltern





#### Ostersamstag, 22. April 2017

8.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.00 - 18.00 Beichtgelegenheit 18.15 Vorabendmesse Fam. Zenger f. † Erwin Zenger

#### Gottesdienste

#### Sonntag, 23. April 2017 Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit - Weißer Sonntag

L.1: Apg 2,42-47; L.2: 1 Petr 1,3-9; Ev.: Joh 20,19-31

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 HI. Messe Hauptfest der MMC mit anschließender Prozession nach St. Vitus

11.00 Hl. Messe entfällt!

19.00 Abendmesse f. † H. H. Pater Paulus Stemmler







#### Montag, 24. April 2017

- Hl. Fidelis v. Sigmaringen -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Wenzl f. † Angehörige

#### Dienstag, 25. April 2017

- Fest des Hl. Markus -7.00 Hl. Messe f.d. Armen Seelen

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Mittwoch, 26. April 2017

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.00 Schülermesse 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Donnerstag, 27. April 2017

- HI. Petrus Kanisius -7.00 Hl. Messe f. d. Armen Seelen

19.00 Abendmesse Spitzer f. † Eltern Wilhelm u. Karolina Brandl

#### Freitag, 28. April 2017

- HI. Peter v. Chanel -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Ritzinger f. † Angehörige Ritzinger u. Grudzinski

#### Samstag, 29. April 2017

- Hl. Katharina v. Siena -8.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 11.00 Zwergerl-GD und Kinder-Bibeldetekt, im Pfarrheim

18.15 Vorabendmesse als Jugendgottesdienst für Firmlinge Schwab f. † Angehörige



#### Sonntag, 30. April 2017 2. Sonntag der Osterzeit

L.1: Apg 2,14.22-33; L.2: 1 Petr

1,17-21; Ev.: Lk 24,13-35

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Brandl

f. † Eltern bds., Angehörige und Schwester

11.00 Hl. Messe Schönberger

f. † Ludwig Schuderer 19.00 Abendmesse Bäuml

f. † Angehörige

#### Montag, 1. Mai 2017

- Maria, Schutzfrau Bayerns -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Erste feierliche Maiandacht

#### Dienstag, 2. Mai 2017

- Hl. Athanasius -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse Böckl f. † Ehemann Manfred

#### Mittwoch, 3. Mai 2017

- Hl. Philippus u. hl. Jakobus -7.00 Hl. Messe Niesler f. † Mutter 17.00 Beichte der Erstkommunion-Kinder

### 19.00 Maiandacht

#### Donnerstag, 4. Mai 2017

- HI. Florian -

7.00 Hl. Messe Rogner f. † Ludwig Rogner

19.00 Abendmesse Milde f. † J. Milde u. Fam. Sobania, Eltern bds. und zu Ehren der Mutter Gottes

> anschließend Gebet der Hoffnung

(eucharistische Anbetung) bis gegen 20.15 Uhr

#### Freitag, 5. Mai 2017

- Hl. Godehard, Herz Jesu Freitag -7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Majandacht

#### Samstag, 6. Mai 2017

8.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 18.15 Vorabendmesse Kuhn f. † Johann Krempf

Rosenkranzgebet in St. Wolfgang: Montag bis Freitag 18.15, Samstag 17.30 Uhr. Eucharistische Anbetung beim Gebet der Hoffnung am ersten Donnerstag im Monat nach der Abendmesse. Dazu wöchentlich am Freitag um 19.30 Uhr Anbetung in der Krypta, außer, wenn tags zuvor das Gebet der Hoffnung ist.

#### Liturgie

#### St. Theresia

#### Palmsonntag, 9. April 2017

9.40 Palmweihe im Klosterhof, Prozession zur Kirche 10.00 Hl. Messe H. H. BGR

Schreiber f. † H. H. Prof. Dr. Karl Benz

15.00 Altbayer. Passionssingen

#### Montag, 10. April 2017

8.30 Hl. Messe Spandl f. † Maria Rösch

#### Dienstag, 11. April 2017

10.00 Hl. Messe Simon f. † Ehemann

#### Mittwoch, 12. April 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Martin Huber 17.30 Kreuzweg

#### Gründonnerstag, 13. April 2017

19.30 Eucharistiefeier Gedächtnis des Letzten Abendmahls des Herrn Anbetung bis 22.00 Uhr

#### Karfreitag, 14. April 2017 15.00 Feier vom Leiden und

Sterben Christi

(H. H. P. Robert)







#### Osternacht, 15. April 2017 21.00 Feier der Osternacht

Weig f. † Ehemann und Eltern

Segnung der Osterspeisen

#### Ostersonntag, 16. April 2017

10.00 Hl. Messe mit Chor Humbs f. † Sohn Stefan Segnung der Osterspeisen

#### Ostermontag, 17. April 2017

10.00 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Joseph Zöttl

#### Osterdienstag, 18. April 2017

10.00 Hl. Messe Tezzele f. † Tochter Johanna

#### Ostermittwoch, 19. April 2017

8.30 Hl. Messe Daschner f. d. Armen Seelen

#### 10 Gottesdienste

#### Osterdonnerstag, 20. April 2017 8.30 Hl. Messe Daschner n. Mg.

#### Osterfreitag, 21. April 2017

8.30 Hl. Messe Horst Hartinger f. † Mutter Rosa Hartinger

#### Ostersamstag, 22. April 2017

8.30 Hl. Messe f. d. Armen Seelen

#### Weißer Sonntag, 23. April 2017

10.00 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Heinrich Limmer





#### Montag, 24. April 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Monika Wallmüller

#### Dienstag, 25. April 2017

10.00 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Anneliese Lorenz

#### Mittwoch, 26. April 2017

8.30 Hl. Messe Daschner f. † Geschwister

#### Donnerstag, 27. April 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Anton Forster

#### Freitag, 28. April 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Hubert Mayer

#### Samstag, 29. April 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Karl Schäffer

#### Sonntag, 30. April 2017 2. Sonntag der Osterzeit

10.00 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Mathilde Zintl

#### Montag, 1. Mai 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † Hans Amberger und Angehörige

#### Dienstag, 2. Mai 2017

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.30 Erste feierl. Maiandacht

#### Mittwoch, 3. Mai 2017

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)



#### Donnerstag, 4. Mai 2017

8.30 Hl. Messe Schützmann f. † Mutter 19.00 Altbay. Maiandacht

#### Freitag, 5. Mai 2017

8.30 Hl. Messe H. H. BGR Schreiber f. † H. H. BGR Anton Pöschl

#### Samstag, 6. Mai 2017

8.30 Hl. Messe Filchner f. † Eltern, Geschwister u. Verwandtschaft

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz

#### Bürgerheim

Jeden Dienstag um 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Theresia

Freitag, 28. April 2017 (Kapelle) 15.00 Hl. Messe

<u>Freitag, 5. Mai 2017 (Kapelle)</u> 15.00 Hl. Messe

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz

#### **Johannesstift**

Karsamstag, 15. April 2017 und Samstag, 22. April 2017 keine hl. Messe möglich

#### Samstag, 29. April 2017

16.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Samstag, 6. Mai 2017

16.00 Hl. Messe Baumann f. † Angehörige

#### St. Vitus

### Palmsonntag, 9. April 2017

9.30 Hl. Messe

#### Ostersonntag, 16. April 2017

9.30 Hl. Messe

#### Ostermontag, 17. April 2017

9.30 Hl. Messe

#### Weißer Sonntag, 23. April 2017

9.30 Hl. Messe

#### Sonntag, 30. April 2017

9.30 Hl. Messe

### Regensburger Kreuzweg mit Bischof Rudolf

Palmsonntag, 9. April, 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitsberg

Versammlungsort: Platz vor der Dreifaltigkeitskirche. Ein Text- und Liedblatt wird zur Verfügung gestellt, Kerzen mit Windschutz werden zum Kauf angeboten.

#### Kirchenmusik

#### **Palmsonntag**

"Gesänge zur Palmweihe" v. Schubert, "Schaffe in mir Gott" v. Hammerschmidt, Motetten von Rohr und Schmid

#### Gründonnerstag

"Missa S. Cruce" v. Mitterer für Männerchor, "Befiehl du deine Wege" v. Bach

#### Karfreitag

Lat. Motetten v. Bai, Palestrina, Vittoria, Anerio u.a., Choräle zur Passion v. Bach

#### Osternacht

Psalmvertonungen v. Pees, Boltz, "Surrexit pastor bonus" v. Haller, "Missa in G" v. Filke (Auszüge, Orgelfassung)

#### Ostersonntag 10.00 Uhr St. Theresia

"Missa S. Cruce" v. Mitterer für Männerchor, "Surrexit pastor" v. Palestrina

### Ostersonntag

19 Uhr St. Wolfgang

"Missa in G" v. Filke (Orchesterfassung), "Haec dies" v. Ett, "Regina coeli laetare" v. Aichinger

#### 1. Mai, 19.00 Uhr, Maiandacht

"Ave Maria" v. Degen, "Ave Maris stella" v. Bardos, "Das Geheimnis lasst uns künden" v. Mitterer

#### **Spontanchor zur Erstkommunion**

Wie es bei den Familiengottesdiensten schon gute Tradition ist, sollen auch bei der Erstkommunion am 7. Mai "Spontis" den Gemeindegesang unterstützen. Flöte, Saxophon, Gitarre, Singstimme – jede und jeder Interessierte ist herzlich zur Probe am Freitag, 5. Mai nach der Maiandacht um 19.45 Uhr im Pfarrheim eingeladen.

### Auferstanden ist der Herr! 35. SSR17

Am 30. April laden wir herzlich zum österlichen Konzert um 17 Uhr in die Wolfgangskirche ein. Kirchenmusiker Thomas Engler wird wieder die große Qualität und Vielseitigkeit unserer Orgel aufzeigen; es erklingen J. S. Bachs Choralbearbeitung "Christ ist erstanden", Variationen über "Lasst uns erfreuen herzlich sehr" von Denis Bédard und die monumentale Orgelsonate Nr. 5 von Charles-Marie Widor mit der berühmten Toccata.



#### Ostermarkt des Frauen- und Müttervereins

Samstag, 8. April, 10.00-16.00 Uhr und Palmsonntag, 9. April, 10.00-13.00 Uhr

Es werden viele Osterartikel z.B. selbstgebackene Lämmchen, gefärbte Eier, Ostergestecke, Palmkreuze und -kränzchen und vieles mehr angeboten. Außerdem gibt es einen Flohmarkt. Im Rahmen des Kirchencafés am Sonntag gibt es außer Kaffee und Kuchen auch eine warme Brotzeit.

Vor den Vormittagsgottesdiensten werden wieder Palmbuschen, diesmal vom neuen Familienkreis "Lichtblick" angeboten. Der Erlös kommt, wie bisher. der Indiohilfe in Ecuador zugute.

Bitte schließen Sie sich um 9.30 Uhr der Palmprozession an, die bei schönem Wetter vom Spielplatz an der Bischof-Wittmann-Straße zur Pfarrkirche führt. Besonders die Kinder mit ihren selbst gestalteten Palmbuschen sind dazu eingeladen.

#### Osterkerzen

Die Mädchen der PSG bieten ihre schönen, selbst gestalteten Osterkerzen an. Zu erwerben sind sie am Palmsonntag beim Osterbasar im Pfarrheim. Vor der Osternachtfeier werden von der Pfarrei die kleinen Osterkerzen verkauft für 1,- €.

#### 27. Kumpfmühler Passionssingen

Palmsonntag, 9. April 2017, 15.00 Uhr, St. Theresia Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Passionssingen des Regensburger Volksmusikkreises.

#### Kirchenputz in St. Wolfgang

Montag, 10. April 2017, 8.00 Uhr Wir bitten Sie um fleißige Mithilfe. Herzlichen Dank!

#### Familienmesse am Ostersonntag

In der Familienmesse um 10.00 Uhr feiern wir voll Freude das wichtigste Fest der Christen. Die Kinder und die ganze Familie erfahren die Bedeutung von Ostern für unser Leben.

#### Kolpina

Die Kolpingsfamilie trifft sich am Montag, 24. April um 19.30 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim und am Mittwoch, 26. April um 20.00 Uhr zum Taizégebet in der Hauskapelle im Kolpinghaus St. Erhard. Von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. April ist Familienwochenende in Lambach.

#### Caritas-Seniorenkreis

Dienstag, 25. April 2017, 14.00-16.00 Uhr, Pfarrheim Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

#### Wallfahrt nach Sammarai

Der Frauen- und Mütterverein lädt für Mittwoch. 26. April zur Wallfahrt nach Sammarai (Sankt Maria, Landkr. Passau) mit Kaplan Claudio Alves Pereira ein. Fahrkarten können während des Ostermarktes im Pfarrheim erworben werden.

#### Fröhliche Runde

Donnerstag, 27. April 2017, 14.00-16.00 Uhr Zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

#### Zwergerlgottesdienst und Kinderbibeldetektive

Samstag, 29. April 2017, 11.00 Uhr, Pfarrheim Kinder zwischen 0 und 6 Jahren sind herzlich zu einem Gottesdienst zum Anfassen, Mitmachen und Erleben eingeladen, in dem vor allem die ganz Kleinen unserer Pfarrgemeinde im Vordergrund stehen und natürlich auch ihre Eltern, Omas, Opas, Wir treffen uns im Pfarrsaal und freuen uns auf viele Kinder, besonders auf die, die zum ersten Mal dabei sind! Parallel zum Zwergerlgottesdienst sind die Grundschulkinder als Kinderbibeldetektive tätig, jedes Kind ist willkommen. Anschließend gibt es für beide Gruppen ein gemeinsames und gemütliches Beisammensein mit Wiener, Brezen und Kuchen.

#### Firmnachmittag und Jugendgottesdienst

Samstag, 29. April 2017, 15.00-19.00 Uhr Bei diesem letzten Firmlingstag tauschen sich die Firmlinge über ihre Erfahrungen bei den Firmpraktika aus, frischen ihre Kenntnisse über die hl. Beichte auf und beschäftigen sich mit Bedeutung und Ablauf der Firmung. Zum Abschluss feiern wir die Vorabendmesse mit neuen geistlichen Liedern in der Pfarrkirche. Firmung ist am 24. Mai, 9.30 Uhr in St. Paul, Firmspender WB Reinhard Pappenberger.

#### Marienmonat Mai

Zur Mitfeier der Maiandachten sind alle Gläubigen herzlich eingeladen - in St. Wolfgang montags, mittwochs und freitags um 19.00 Uhr, in St. Theresia dienstags und donnerstags um 17.30 Uhr.

#### **Altbayerische Maiandacht**

Donnerstag, 4. Mai, 19.00 Uhr. St. Theresia Der Regensburger Volksmusikverein unter der Leitung von Ludwig Belmer lädt zur Altbaverischen Majandacht in der Kirche St. Theresia ein. Um Unkostenspenden wird gebeten.



Patrona Bavariae

#### Ehejubilare 2017

Am Sonntag, 29. Oktober 2017, 8.30 Uhr feiern wir einen festlichen Dankgottesdienst der Ehejubilare. Alle Ehepaare, die in diesem Jahr 5, 10, 15 ... 50, 55, 60, 65 usw. Jahre verheiratet sind, laden wir dazu herzlich ein. Vortreffen am Donnerstag, 26. Okt. abends. Um planen zu können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 97088).

## Terror und Flucht - Wie kann die Spirale der Gewalt gestoppt werden?

Mittwoch, 10. Mai 2017, 19:30 Uhr, Pfarrheim Kulturforum St. Wolfgang in Verbindung mit der Kath. Erwachsenenbildung

Es herrscht noch immer Krieg in Syrien. Es ist aber nicht ein einziger Konflikt, sondern es sind viele. Religiöse, wirtschaftliche und politische Interessen treffen aufeinander und sind kaum voneinander zu trennen. Es werden Stellvertreterkriege im Nahen Osten ausgefochten, deren Auswirkungen auch in Deutschland zu spüren sind. Aber wer kämpft da eigentlich gegen wen? Wer sind die verschiedenen Gruppen und wer steht hinter der Terrororganisation IS? Aber nicht nur Menschen aus dem Nahen Osten sind auf der Flucht, auch aus Afrika suchen immer mehr Menschen bei uns in Deutschland Asyl und Hilfe. Aber gibt es in dieser hochexplosiven und verworrenen Gemengelage überhaupt Lösungen? Dr. Peter Barth wird versuchen, aus der Perspektive der Friedensforschung Antworten auf diese Fragen zu geben. Er hat am Max-Planck-Institut für Sozialwissenschaften und am Forschungsinstitut für Friedensforschung gearbeitet. Schwerpunkte sind der Nahe Osten, Flucht und Migration.

#### Pfarrwallfahrt nach Amberg



Die Pfarrwallfahrt 2017 am Sonntag, 16. Juli führt uns ins Herz der Oberpfalz – nach Amberg auf den beliebten Mariahilfberg, Abfahrt ist 8.30 Uhr.

Nach dem Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche gibt es wieder ein vielfältiges Angebot, das den Generationen von St. Wolfgang gerecht werden soll. Fahren die Fa-

milienkreise nach dem Mittagessen (bayerisch oder mexikanisch) mit einer Plätte (historischer Kahn) auf der Vils zum Piratenspielplatz, so können die geschichtsinteressierten Teilnehmer eine kleine Stadtführung in Ambergs Altstadt erleben, die dann in einem der zahlreichen Cafes der Stadt enden wird.

Auf dem Areal der ehemaligen Landesgartenschau blieb ein vielfältig gestaltetes Spielgelände erhalten mit zahlreichen Wasserspielmöglichkeiten, Klettergerüsten und Ballspielflächen nebst Kiosk-Versorgung und sanitären Anlagen. Wen es zurück in die Altstadt zieht, der ist mit dem Bus in wenigen Minuten wieder dort. Bei schlechtem Wetter gibt es Rückzugsmöglichkeiten in das Kurfürstenbad oder das Luftmuseum.

Den Nachmittag beschließen wir um 17.30 Uhr mit einer Andacht in St. Georg, der Heimatpfarrei unseres Diakons. Die Heimfahrt wird uns durch das schöne Vilstal führen, so dass wir gegen 19.00 Uhr wieder Regensburg erreichen.

Sie können sich ab sofort im Pfarrbüro anmelden. Preise: Erwachsene 15,-  $\in$ , Kinder 7,50  $\in$ , Familien 35,-  $\in$ .

#### Terminübersicht bis Herbst

07.05. Hl. Erstkommunion

08.05. Kolping Vortrag "Faszinierendes Myanmar"

09.05. Vortrag Seniorenamt "Zu Hause daheim"

10.05 Maiandacht der Kindergärten

10.05. Kulturforum Vortrag "Terror und Flucht"

11.05. Fröhliche Runde

12.-14.05. Böhm-Fahrt nach Köln

16.05. PGR-Sitzung

17.05. Muttertagsfeier des MüV

21.05. Familienmesse und Kirchencafé

23.05. Caritas-Seniorenkreis

29.05. Kolping: Alleenführung Teil 3

31.05. Letzte Maiandacht mit den EK-Kindern

04.06. 60. Priesterjubiläum Prof. Nastainczyk

11.06. Vitusfest

15.06. Hl. Fronleichnamsfest

17.06. Leseabend der Pfarrbücherei

27.06. Ausflug Fröhl. Runde und Caritas-Sen.kreis

01.07. Zwergerlgottesdienst u. Kinderbibeldetektive

09.07. Familienmesse und Kirchencafé/Nachprimiz

13.07. Fröhliche Runde

16.07. Pfarrwallfahrt

18.07. PGR-Sommersitzung

25.07. Caritas-Seniorenkreis

07.09. MüV - Besuch des Baierweinmuseums

12.09. Gebet beim Papstkreuz

16.09. EK-Kennenlernnachmittag

17.09. Fußwallfahrt nach Frauenbründl

19.09. Caritas-Seniorenkreis

20.09. PGR-Sitzung

21.09. Fröhliche Runde

23.09. Diözesanwallfahrt der Müttervereine

26.09.-1.10. Fatima-Wallfahrt

29.09. Herbstbasar des Kindergarten St. W. I

06.10. Rosenkranzprozession

12.10. Fröhliche Runde

14.10. Pfarrer 25 Jahre in St. Wolfgang

15.10. Kirchencafe

#### Impressum

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Regionaldekan.

Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Str. 24 a,

93051 Regensburg, Tel. (0941) 970 88, Fax: (0941) 94 91 42.

Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de

E-Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de

Bürozeiten Pfarramt: Montag 14.00-16.30; Dienstag bis Donners-

tag 8.00-12.00 und 14.00-16.30; Freitag 8.00-12.00; in den Schulferien Dienstag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr.

Redaktion: Hans Schuierer, Inge Dorfner, Margot Schmidt, Marianne Schuierer. Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg.

Auflage: 8500 Stück.
Bestellung des zweiwöchentlichen Pfarrbriefes beim Pfarramt

(monatlich 20 Cent) oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung: Liga Regensburg IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72, BIC: GENODEF1M05

An alle, die gegen ihren Willen die "Rosette" in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als "Belästigung" auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß. Danke.

#### Pfarrer ist neuer Diözesanbeirat

Unser Pfarrer Alois Möstl hat neben seiner Tätigkeit als Regionaldekan (seit 2013) mit Visitationen in den 102 Pfarreien der Region am 17. 1. 2017 eine weitere Aufgabe erhalten. Bischof Rudolf hat ihn gebeten, als Diözesanbeirat die Frauen- und Müttervereine in der Diözese zu betreuen. Darin sind nicht nur Kontakte und Fahrten zu Besuchen und Vorträgen bei den 50 Verbänden in Ostbayern enthalten, auch die Gestaltung der großen Diözesanwallfahrt am 23. September 2017 in Viechtach. Unser Pfarrer konnte den Auftrag annehmen, wie er sagt, da er hier in St. Wolfgang auf fleißige haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter zählen kann.

**Bischof em. Dr. Hubert Bucher** wird ab 6. April seinen Ruhesitz bei seiner Schwester in Schönhofen, Pfarrei Eilsbrunn, nehmen. Er stammt aus St. Wolfgang und war von 1976 bis 2009 Bischof in Bethlehem/Südafrika. Wir werden ihn dann sicher öfter bei uns sehen. Herzlich willkommen!



Seit einigen Wochen schon hilft der Priester **Simon Ascherl** in unserer Pfarrei bei den hl. Messen mit. Er stammt aus Neustadt WN, wurde 1994 in München-Freising zum Priester geweiht und war Stadtpfarrer in St. Franziskus, München, zuletzt Pfarrer in Geisenhausen bei Vilsbiburg. Aus gesundheitlichen Gründen musste er

sich aus dem aktiven Dienst zurückziehen. Wir sagen ein herzliches Willkommen.



Mein Name ist Franziska Schmid. Ich komme aus Deggendorf und studiere derzeit an der Universität in Regensburg Theologie, um Pastoralreferentin zu werden. Auf dem Weg dorthin mache ich bis Ostern ein Praktikum hier in der Pfarrei St. Wolfgang. Ich freue mich, einen Blick über die Schulter

des Seelsorgeteams werfen zu dürfen und so die Pfarrgemeinde ein Stück weit kennenzulernen.



#### In memoriam

Wir trauern um Cornelia Reidel.

Über 30 Jahre war sie Chorsängerin, dem Chorleiter zudem eine große Stütze beim Kinder- und Jugendchor. 1994 trat sie dem Frauenbund bei, sie war jung, engagiert, beliebt und wurde bald für

vier Jahre zur Vorsitzenden gewählt. Auch in der Familienzeit war sie für den Frauenbund da. Als Theologin lagen ihr die kirchlichen Programmpunkte am Herzen; ihre Liebe zu religiöser Literatur und anspruchsvollen modernen Texten war eine große Bereicherung für uns. Danke, Conny, für alles!

#### Frauenbund mit neuer Vorstandschaft

Bei der Hauptversammlung des KDFB Ende März im Wolfgangsaal gab es eine Neuwahl in unserem 1971 gegründeten Zweigverband. Die neuen Vorsitzenden sind nun Veronika Alz, Christel Reil und Michaela Wilhelm, die ein Team bilden. Geistlicher Beirat Alois Möstl sicherte der neuen Leitung seine feste Unterstützung zu.

Besonders aber dankte die Versammlung der scheidenden Vorsitzenden Luisa Fischer, die satzungsgemäß nicht mehr kandidieren konnte. Achtzehn Jahre wirkte Frau Fischer in der Vorstandschaft mit, davon zwölf Jahre als erste Vorsitzende des Zweigverbandes St. Wolfgang. Seit drei Jahren ist sie auch 2. Diözesanvorsitzende. Pfarrer Möstl überreichte ihr die Goldene Ehrennadel und stellte dabei lobend heraus, sie habe den Frauenbund St. Wolfgang geprägt und mit ungezählten Veranstaltungen der Pfarrei Großartiges geschenkt.

Frau Fischer wird auch weiterhin der neuen Vorstandschaft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der neuen Leitung wünschen wir alles Gute!



Im Bild v. I.: Christel Reil, Veronika Alz, Pfarrer Alois Möstl, Luisa Fischer, Helene Tuchscherer, Michaela Wilhelm.

## Priesterjubiläum an Pfingsten

Im Juni kann **Prof. em. Dr. Wolfgang Nastainczyk** auf 60 Priesterjahre zurückblicken.

Wir danken dafür am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017 um 8.30 Uhr in einem feierlichen Hochamt.

Der Prälat hilft seit 1964 jeden



Sonntag bei uns mit, er ist somit der dienstälteste Priester in St. Wolfgang. Deutschlandweit bekannt wurde er damals durch seine Kinderpredigten in St. Wolfgang, die in zahlreichen Publikationen veröffentlicht wurden. 1964 bis 1997 dozierte er als Professor an der Universität am Lehrstuhl für praktische Theologie. Wir freuen uns schon auf seinen Jubeltag, denn wir brauchen solche Feste, die uns innerlich aufbauen, weil das Priesterbild in den letzten Jahren allgemein doch sehr gelitten hat. Schon jetzt laden wir dazu ein.

**Neuer Kommunionhelfer** ist nun auch unser Mesner Christian Lachner durch bischöfliche Beauftragung.

#### Die Faszination des Glaubens erleben!

Das Prayerfestival in den Turnhallen des von-Müller-Gymnasiums Ende Oktober 2016 war für viele junge Leute ein beeindruckendes Erlebnis, davon hier ein Bild der meditierenden Jugendlichen.



#### Ministrantenväter-Wochenende

Im Februar 2017 fuhren die Ministrantenväter von St. Wolfgang bereits zum 38. Mal zu einem gemeinsamen Wochenende – diesmal wieder nach Passau, in das Haus "SpektrumKirche". Am Tag der Anreise besuchten die neun Männer nach dem Mittagessen in Hacklberg das "Mathe-Museum" der Uni Passau. Am Abend waren sie zu Gast im Scharfrichterhaus und genossen den Abend mit der Musikgruppe "Landluft – Wirtshaustour 2".



Am Samstag, dem traditionellen "Wandertag" ging es nach Tittling zum Museumsdorf, von dort sollte die Wanderung nach Thurmannsbang führen. Leider ließen es die Witterungsverhältnisse nicht zu, so dass die Wanderung rund um den Dreiburgensee führte und dabei den Eisstockschützen zugesehen werden konnte. Mittagessen in Thurmannsbang, dann Besuch der Burganlage "Saltenburg". Der Tag klang aus im Stüberl des Hauses "SpektrumKirche", beim musikalischen Unterhalten mit Gitarre (Gerhard Antesberger) und Ukulele (Karl Frimberger). Am Sonntag besuchte die Männergruppe den Gottesdienst in Kirchdorf im Wald, in der sie Pfarrer Nirschl begrüßte, der auch anschließend durch die ehem. Klosterkirche in Rinchnach führte. Nach dem Mittagessen ging es wieder nach Hause.

Karl Frimberger

#### **Neue Pfadfinderinnen-Gruppe startet**

Nach den Osterferien beginnt die PSG mit einer neuen Gruppe für Wichtel (ab 27.4. immer Do 17-18 Uhr im Pfarrheim). Herzlich eingeladen sind alle Mädchen, die in die 1. oder 2. Klasse gehen und neugierig sind auf Gruppenstunden, Zeltlager, Tagesausflüge und jede Menge neuer Freundschaften. Wer die Gruppenleiterinnen Kathi und Gabi vorher kennen lernen möchte und schon mal erleben will, wieviel Spaß man mit den Pfadfinderinnen haben kann, kommt am besten am Samstag, den 8.4.2017, von 14-16 Uhr zum Spielenachmittag ins Pfarrheim. Bei Fragen wendet euch an Kathrin Hauda (01520-3525204).



Auch beim fröhlichen Faschingstreiben hatte die PSG eine tolle gemeinsame Zeit.

#### Auch die Jüngsten feierten gerne

Der Elternbeirat vom Kindergarten St. Wolfgang II lud kleine und große Faschingsfans zum bunten Treiben ins Pfarrheim ein. Durch den Nachmittag führte erstmalig der Unterhalter DJ Wolfgang aus Burglengenfeld, der ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder mit Spielen, Tänzen und Musik gestaltete. Auch Pfarrer Möstl und Kaplan Pereira ließen es sich nicht nehmen, der Party einen Besuch abzustatten. Zur Stärkung gab's neben Kuchen, Wienern und Getränken auch die beliebte Zuckerwatte und Popcorn.



Zahlreiche Feen, Prinzessinnen und Cowboys trauten sich auf die Tanzfläche, sammelten fleißig beim Süßigkeitenregen und machten begeistert bei der Polonaise mit.

## Glauben



"Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich." (Joh 10,14)

Das größte Ereignis in der Kommunionvorbereitung war neben der Erstbeichte Ende Januar der Kinderbibeltag mit 40 Kindern im Februar. Die Erstkommunionkinder sind sehr begeistert nicht nur beim Schülergottesdienst. Viele Familien feiern auch die Sonntagsmesse mit, was besonders erfreulich ist.

Eine Neuerung dieses Jahres waren

drei Elterngesprächsrunden über den Glauben. Diese wurden vom Kommunionvorbereitungsteam sehr gut vorbereitet und durchgeführt und von den Eltern sehr gut angenommen, so dass die Eltern sich eine Fortführung wünschten. Es wird daher 3-4 mal im Jahr ein "Glaubensgespräch" stattfinden, zu denen die "ehemaligen" Kommunioneltern eingeladen werden. Die Abende werden aber auch für die Mitglieder der Familienkreise sowie für alle interessierten Erwachsene offen stehen.

#### Unsere Familienkreise in St. Wolfgang

Die Familienkreise sind eine Frucht des 2. Vatikanischen Konzils, 1970 entstand bei uns der erste Familienkreis. Manche Gruppen hatten sich nach mehreren Jahren wieder aufgelöst, weil die Kinder aus dem Haus waren, andere Kreise treffen sich noch immer regelmäßig, da sich der Zusammenschluss sehr verfestigt hat. Weil immer wieder Nachfragen kommen, hier eine Aufstellung unserer Familienkreise unter laufender Nummer, dazu die Ansprechpartner damals und jetzt:

Der Familienkreis 1 entstand 1970 unter Kaplan Friedrich Roggenhofer, die Leitung hatten die Familien Löffler, Scheller, Hesl.

- 2: Familienkreis um 1975, aufgelöst 1983, als die Kinder erwachsen waren. Leitung durch Familien Jobst, Ficker, Schorn.
- 3: Das waren die Familien Reitmeier, Kühnlein.
- 4: Gründung 1986, dieser Familienkreis bot z.B. bis 2016 Palmbuschen an, Leitung Familien Dr. Häusler, Schorn.
- 5: Aus dem Kindergarten I bildete sich 1988 1995 dieser Familienkreis, Leitung Familie Reil, Schricker.
- 7: D' Wolfganger, gegründet 1998, Familie Preuß.
- 8: Familie Weißmann, dieser Kreis teilte sich auf.
- 9: Familienkreis 9, gegründet 2007 unter Familie Dr. Häusler.
- 10: Brückenbauer, gegründet 2014, benannt nach dem Katholikentagsmotto. Leitung Familie Schatz.
- 11: Lichtblick, seit 2016, Leitung Familie Brandau.

Eine Besonderheit sind auch die Väterkreise unserer Ministranten (der jüngste wurde 2016 gegründet) und die Elternkreise unserer PSG-Mädchengruppen, die sich auch nach Jahrzehnten noch treffen.



"Lichtblick" heißt der neue Familienkreis mit zwanzig Familien, welche großenteils schon fest mit St. Wolfgang verbunden sind, sei es u.a. durch Ministranten. die Mitfeier der Gottesdienste, im Mithelfen beim Kindergartenbasar, bei der Leitung der "Kinderbibeldetektive" oder in der Erstkommunionvorbereitung. Der Familienkreis "Lichtblick" trifft sich ca. viermal im Jahr, um den Glauben und die Gemeinschaft zu pflegen. In diesem Jahr übernimmt er erstmals die Palmbuschenaktion am Palmsonntag und im Dezember das Kirchencafé.

Ein erster Höhepunkt für "Lichtblick" war das Familienwochenende vom 13.-15. Januar in St. Englmar, das von der Pfarrei großzügig unterstützt wurde. Unter dem Motto "Der Glaube als Licht im Alltag" versammelten sich im "Tannenhof" dreizehn junge Familien aus St. Wolfgang mit einer großen Kinderschar, begleitet von Kaplan Claudio Alves Pereira.



Die gemeinsamen Tage in St. Englmar waren ereignisreich: geistliche Vorträge und Erfahrungsaustausch der Eltern, während die Kleinsten in der Krabbelgruppe betreut wurden und die Größeren ein Theaterstück einstudierten, Schnee-Licht-Olympiade und Fackelwandung in märchenhaft verschneiter Winterlandschaft, Segnen der mit allen Namen versehenen Familienkerze, Nachtlob mit viel Gesang, die gemeinsame Sonntagsmesse - ein großartiger Lichtblick.

#### Dank an die Sternsinger

Vier Tage waren sie in unserer großen Pfarrei bei eisiger Kälte unterwegs und unsere 45 Sternsinger haben es mit großem Fleiß geschafft, den Spendenrekord vom letzten Jahr zu knacken: sie sammelten 11.500,-Euro, die an das Kindermissionswerk weitergeleitet wurden. Dank aber auch für die umfangreiche Organisa-



tion unserem Kaplan, den Eltern und den Gruppenleitern der Ministranten, die die Kinder zu ihren Einsatzgebieten fuhren, sie begleiteten, verköstigten und ihre bunten Gewänder herrichteten. "Vergelt's Gott" den Akteuren und all denen, die so großherzig gespendet haben.





### Preis der Mutter und Königin

Sei gegrüßt, du lichter Meeresstern, Gottes hohe Mutter, Jungfrau, die der Höchste sich erwählt, sel'ges Tor des Himmels.

"Sei gegrüßt", so sprach des Engels Mund, "du bist voll der Gnade". Dieses Ave wendet Evas Los, schenkt uns Gottes Frieden.

In das Dunkel unsrer Sündenschuld bringe Licht den Blinden, lass uns Sünder nicht verloren sein, bitt für uns um Gnade.

Steh uns immerdar als Mutter bei, dass durch dich uns höre, der in deinem Schoße Wohnung nahm, Mensch für uns zu werden.

Du bliebst rein vom Makel jeder Schuld, Jungfrau ohnegleichen. Halte fern des bösen Feindes Macht, dass er uns nicht schade.

Führe sicher unsern Weg ans Ziel, lenke unsre Schritte, dass wir einst mit dir in Freude schaun Christus, unsern König.

Gott dem Vater Lob und Herrlichkeit, ew'ger Ruhm dem Sohne, Dank und Lobpreis Gott dem Heil'gen Geist: Ehre dem Dreieinen. Amen.

Bekannter Marienhymnus: Ave maris stella Abt Ambrosius Autpertus, Abruzzen, † 784

Bei der Ausstattung unserer Wolfgangskirche mit plastischen Figuren mussten sich Architekt Dominikus Böhm und Bauherr Stadtpfarrer Johann Baptist Meister mit Abgüssen von bedeutenden Kunstwerken zufrieden geben. In der damaligen Zeit des Dritten Reiches waren qualitätvolle Bildhauer für sakrale Kunst kaum zu finden.

Für den Marienaltar wählte Böhm als Vorbild die so genannte Schiffermadonna vom Chorhaupt der Liebfrauenkirche in Oberwesel am Mittelrhein, zwischen Bingen und Koblenz gelegen.

Die lebensgroße Muttergottesstatue mit dem Kind thront außen an der Ostapsis unter einem dreiteiligen Baldachin in einer Wandnische und ist damit weit im Rheintal und vom Fluss aus zu sehen. Die vorüberfahrenden Schiffsleute richteten sicherlich manch ein Stoßgebet an die Muttergottes bei der oft sehr gefährlichen Passage auf dem Rhein.

Die hochgotische Madonna aus Oberwesel ist eine hervorragende und charakteristische Skulptur des deutschen Mittelalters. Die Figur wird in die Jahre um 1330-1340 datiert. Charakteristisch ist der leichte S-Schwung der Maria und das völlig bekleidete Jesuskind, das wie ein kleiner Erwachsener gestaltet ist. Als Vorbild für die Oberweseler Figur gilt die Portalmadonna in der Turmvorhalle am Freiburger Münster aus der Zeit um 1300/1320.

Im Monat Mai wird unsere Muttergottesfigur mit Kerzen und Blumen geschmückt und bei den Andachten besonders verehrt.

Hermann Reidel